

**Vietnamesische Gemeinschaft in der Schweiz
Vereinigung Schweiz-Vietnam
Postfach 8164 , CH-8036 Zürich**

An

**die Botschaft der Volksrepublik China in Bern
das Generalkonsulat der Volksrepublik China in Zürich
das Büro der ständigen Mission der Volksrepublik China bei den Vereinten Nationen
und anderen internationalen Organisationen in Genf**

Protestbrief

Zürich, 20. Mai 2014

1. Die Geschichte zeigt klar, dass jedem Land, das seine Prosperität und Macht durch Raub und Invasion erreichen will, eine unheilvolle Niederlage droht, verbunden mit einem hohen Preis, den es dabei bezahlen muss.

Über Jahrhunderte hat sich das europäische Kolonialsystem über die Welt verbreitet, aber es konnte nicht auf Dauer bestehen gegenüber dem brennenden Verlangen nach Unabhängigkeit, Souveränität und Integrität der Völker rund um den Globus.

In einer viel früheren Epoche konnte der brutale, blutige Vorstoss von Asien nach Europa die bittere Niederlage und den Zerfall des mongolischen Reiches nicht verhindern. Er leitete bloss die schmachvolle Niederlage der mongolischen Yuan Dynastie ein, bei ihrem Versuch, Länder und Meere in Ostasien zu überfallen, welche unseren vietnamesischen Vorfahren sowie den Völkern Indonesiens und Japans gehörten. Diese Niederlage trug zum Fall der Yuan Dynastien bei und öffneten so den Weg zur Befreiung des Volkes der Han von der mongolischen Herrschaft.

2. *Wir, die zivilisierten Menschen einer modernen Ära*, anerkennen gemeinsam und erheben es zum Gesetz, dass Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität eines jeden Landes in der Welt zu respektieren sind und die Grundlage bilden für Frieden, Stabilität, Sicherheit und gemeinsamen Wohlstand.

Als permanentes Mitglied des UNO-Sicherheitsrates und ausgestattet mit einem Vetorecht, sollte die Volksrepublik China ganz besonders Verantwortung für die Erhaltung von Frieden und internationaler Sicherheit zeigen.

3. Doch leider sind die Aktivitäten der chinesischen Regierung im Ost-See (auch bekannt als Ostchinesisches Meer), in welches sie die Öl-Bohrplattform Haiyang 981 ohne Einverständnis Vietnams gebracht hat, obschon dort die allein zu Vietnam gehörende ökonomische Zone (EEZ) auf Vietnams Kontinentalplatte liegt, illegal und verantwortungslos. Die Entsendung von Kriegsschiffen um die illegal platzierte Öl-Bohrplattform zu verteidigen, Vietnams Küstenwache und Fischerboote innerhalb Vietnams exklusiver Wirtschaftszone zu attackieren und dort illegal zu agieren, all dies bedeutet eine äusserst schwerwiegende Verletzung von Vietnams Souveränitätsrechten und Gebietszone, der Uno-Seerechtskonvention UNCLOS aus dem Jahr 1982 sowie der ASEAN-Deklaration DOC 2002, *inter alia*, und damit dieses Abkommens über Frieden und Stabilität in der Region.

Unter Gewaltanwendung und ohne das Internationale Recht und die legitimen Rechte anderer souveräner Staaten zu respektieren, ist die chinesische Regierung daran, für ihre

wirtschaftlichen Eigeninteressen den Weg von Plünderung und Invasion einzu-schlagen. Wie die Geschichte uns zeigt, steht es ausser Frage, dass diese Strategie ein fataler Fehler der chinesischen Regierung ist.

Diese Illegalen, unilateralen und provokativen Aktivitäten werden jene Länder, welche legitime Interessen im Ostchinesischen Meer haben, von China weg und in Oppo-sition zu China bringen. Dabei geht es nicht allein um anspruchsberechtigte Länder wie Vietnam, die Philippinen, Malaysia, Indonesien und Taiwan, sondern auch um jene, welche von freien und sicheren Routen für den Schiffsverkehr profitieren und eine friedliche, stabile und prosperierende Region in Ostasien wünschen, namentlich die USA, Japan, Australien, Korea, wie auch um alle Mitglieder der internationalen Gemeinschaft.

Bei allem Respekt für die grossartige chinesische Zivilisation und den Gefühlen gegenüber der chinesischen Bevölkerung, ist die internationale Gemeinschaft in diesen Tagen vereint im dringenden Ersuchen an die chinesische Regierung ihre wilde Strate-gie von Raub und Invasion zu verlassen und zur Diplomatie zurückzukehren, welche der einzige Weg ist, den Konflikt im Ost-Meer zu regeln.

Wir, die wir die Vietnamesische Gemeinschaft in der Schweiz und die Vereinigung Schweiz-Vietnam repräsentieren, erheben in aller Form unsere Stimmen, um zusammen mit der internationalen Gemeinschaft, den ungesetzliche Aktivitäten der Regierung der Volksrepublik China im vietnamesischen Ost-Meer entgegenzutreten und gegen diese zu protestieren.

Wir verlangen mit aller Entschiedenheit von der Regierung der Volksrepublik China:

1. Sofort und bedingungslos die Öl-Bohrplattform Haiyang 981 samt allen sie eskortierenden Schiffen aus der allein Vietnam zugehörigen ökonomischen Zone (EEZ) und von der Kontinentalplatte Vietnams zurückzuziehen; keinen weiteren Akt mehr zu begehen, der Vietnams Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität – welche durch das internationale Recht anerkannt ist – verletzt.

2. Die UNO-Seerechtskonvention UNCLOS von 1982 vollumfänglich ein-zuhalten und die ASEAN-Deklaration DOC 2002 strikte anzuwenden, beides Ab-kommen, bei welchen die VR China Partei oder Unterzeichnerin ist.

3. Bezüglich aller Konflikte in Vietnams Ost-Meer ausschliesslich den diplomatischen Weg zu beschreiten.

Mit freundlichen Grüssen

Dung Trümpy-Nguyen
Vertreterin von Vietnamesische Gemeinschaft in der Schweiz



Anjuska Weil
Präsidentin Vereinigung Schweiz-Vietnam

